

# Programmdokumentation

apparet-toolbox Version 6.x

Version 6.x

Stand: 16.11.2021

## Inhalt

1. Einleitung .....	3
1.1 An wen richtet sich dieses Programm .....	3
1.2 Woher stammen die Daten .....	4
1.2.1 EDIFACT-Dateien .....	4
1.2.2 xDT-Kostenträgerdateien .....	5
1.2.3 Arztstammdateien.....	5
2. Installation .....	5
2.1 Minimale Systemvoraussetzungen.....	5
2.2 Minimale Softwarevoraussetzungen.....	5
2.3 Vorbereitung .....	5
2.4 Installationsvorgang .....	5
2.5 Der erste Programmstart .....	10
3. Die Programmoberfläche .....	12
3.1 Allgemeiner Aufbau.....	12
3.2 Adresssuche .....	12
3.3 ICD/OPS.....	13
3.4 Servicebereich .....	14
3.4.1 Update/Import .....	14
3.4.2 Export.....	15
3.4.3 Registrierung.....	16
3.4.4 Benutzerverwaltung.....	16
4. apparet-toolbox Updater .....	17
4.1 Onlineupdate .....	18
4.2 Manuelles Update .....	18
4.3 Einstellungen.....	19

## 1. Einleitung

### 1.1 An wen richtet sich dieses Programm

Alle stationären und sonstigen Leistungserbringer sind seit Einführung des Gesundheitsstrukturgesetzes am 1. Januar 1994 gemäß §§ 301/302 SGB V verpflichtet, die abrechnungsrelevanten Daten mit den Krankenkassen maschinell auszutauschen.

Für das Datenübermittlungs- und Abrechnungsverfahren entwickelten die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenversicherungen so genannte Kostenträgerdateien, aus denen ersichtlich ist, wer die maschinell verwertbaren Daten und die papiergebundenen Unterlagen der Patienten entgegennimmt und an wen diese weitergeleitet werden müssen. Dieses Programm ist eines von wenigen, welches die Kostenträgerdateien im EDIFACT-Format auch verarbeiten kann bzw. zur Anzeige aufbereitet.

Es wurde also für alle Krankenhäuser, stationären Rehabilitationseinrichtungen, Physio-, Ergotherapie- und Logopädie-Praxen und weitere sonstigen Leistungserbringer entwickelt, die die abrechnungsrelevanten Daten der Patienten mit den gesetzlichen Krankenkassen austauschen.

Auch die gesetzlichen Unfallversicherungsträger planen patientenabhängige Informationen wie z.B. Durchgangsarztbericht F 1000 - früher D-13 und so weiter auszutauschen.

In Vorbereitung dafür, aber auch für den konventionellen Informationsaustausch über den Postweg wurden alle gesetzlichen Unfallversicherungsträger, also die Gewerblichen- und Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften, Gemeindeunfallversicherungsverbände, Unfallkassen und Feuerwehrunfallkassen und besondere Unfallversicherungsträger in einem extra Teilprojekt aufgenommen. Der elektronische Datenaustausch wird in einem gemeinsamen Projekt Datenaustausches mit Leistungserbringern in der gesetzlichen Unfallversicherung", kurz: DALE-UV. vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften (HVBG), dem Bundesverband der Unfallkassen (BUK) und dem Bundesverband der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften (BLB) entwickelt.

Seit 1994 gibt die Kassenärztliche Bundesvereinigung eine Kostenträgerdatei heraus, die in der Regel quartalsweise aktualisiert wird. Die ADT-Referenzversion ADT0199.01 (SDKT) dieser Kostenträgerstammdatei kann mit der apparet-toolbox verarbeitet werden.

Mithilfe dieser Datei können die Leistungserbringer die Anschriften vieler „sonstiger Kostenträger“, wie die des Bundesgrenzschutzes, der Polizei, Feuerwehr, Bundeswehr, des Zivildienstes sowie Sozialhilfeträger und viele andere wiederfinden. Durch diese Informationen soll zu einem späteren Zeitpunkt eine einfache Zuständigkeit eines Kostenträgers herausgefunden werden können, wenn beispielsweise ein Patient keine Versichertenkarte vorlegt (Notfälle etc.).

## 1.2 Woher stammen die Daten

### 1.2.1 EDIFACT-Dateien

Von den Spitzenverbänden der gesetzlichen Krankenversicherungen werden für das jeweilige Leistungserbringerverfahren Kostenträgerdateien herausgegeben. Eine Kostenträgerdatei beinhaltet alle Informationen zum Datenaustausch. Die im EDIFACT-Format vorliegenden Dateien unterscheiden sich in den Schlüsselbeschreibungen und den Verweisen auf die Empfänger der maschinell-verwertbaren Daten und papiergebundenen Unterlagen. Inzwischen gibt es die folgenden Verfahren:

**Teilprojekt (TP)3 [Apotheken]** „Vereinbarung über die Übermittlung von Daten im Rahmen der Arzneimittelabrechnung gemäß § 300 SGB V“ zwischen den Spitzenverbänden und dem Deutschen Apothekerverband e.V., Eschborn/Ts.

**TP4a [Krankenhäuser]** „Vereinbarung gemäß § 301 Abs. 3 SGB V über das Verfahren zur Abrechnung und Übermittlung der Daten nach § 301 Abs. 1 SGB V“ zwischen den Spitzenverbänden und der Deutschen Krankenhausgesellschaft, Düsseldorf

**TP4b [Rehabilitationseinrichtungen]** „Vereinbarung gemäß § 301 Abs. 3 SGB V über das Verfahren zur Abrechnung und Übermittlung der Daten nach § 301 Abs. 1 SGB V“ für Reha-Einrichtungen

**TP5 [sonstige Leistungserbringer]** „Richtlinien der Spitzenverbände der Krankenkassen nach § 302 Abs. 2 SGB V über Form und Inhalt des Abrechnungsverfahrens mit ‘Sonstigen Leistungserbringern’ sowie Hebammen und Entbindungshelfern“. Diese sind in Krankenhäusern vor allem bei der Abrechnung der Heil- und Hilfsmittel interessant.

**TP6 [Leistungserbringer Pflege]** „Einvernehmliche Festlegung über Form und Inhalt der Abrechnungsunterlagen sowie Einzelheiten des Datenträgeraustausches gemäß § 105 Abs. 2 SGB XI vom 28. 02. 2002

Jedes der soeben genannten Projekte wird durch einen Verband der Krankenkassen federführend bearbeitet. Jeder dieser Verbände gibt die entsprechende EDIFACT-Datei heraus

Als allgemeine Quelle hat sich die Internetseite <https://www.gkv-datenaustausch.de/> etabliert. Hier findet man unter der Rubrik „Leistungserbringerverfahren“ alle Teilprojekte und die jeweils gültigen Dateien.

Für Sie, als Nutzer der apparet-toolbox ist das alles sehr einfach gelöst. Die jeweils aktuelle Version dieser Kostenträgerdateien ist nach der Installation des Programms bereits installiert. Die sich ändernden aktuellen Kostenträgerdateien werden in unserem Daten-Update (teilweise korrigiert) mit ausgeliefert. Sie haben es sicher überlesen: In Klammern steht „teilweise korrigiert“! Ja auch das ist heute noch notwendig, weil die offiziellen Daten in sich oft nicht schlüssig sind oder auch erst oft nach unseren Hinweisen korrigiert und nach weiterer Prüfung von den Verbänden korrigiert wurden

Für den Datenaustausch benötigen Sie auch die Datei der stationären Leistungserbringer (alle Krankenhäuser und stationären Rehabilitationseinrichtungen Deutschlands). Für diese Datei zeichnet der VdAK e.V. / AEV e.V. verantwortlich. Auch die Inhalte dieser Datei gehören zum Lieferumfang und werden von uns bei den Updates korrigiert mit ausgeliefert. Es gibt leider in Deutschland noch kein vollständiges Verzeichnis mit allen Rehabilitationseinrichtungen. Gleiches gilt auch für Sozialämter und ähnliche Einrichtungen.

### 1.2.2 xDT-Kostenträgerdateien

Die Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) gibt jedes Quartal eine aktualisierte Version ihrer Kostenträgerdatei heraus. Auch diese Datei gehört zum Lieferumfang und wird in den Updates mit ausgeliefert

### 1.2.3 Arztstammdateien

Die Arztstammdaten können wir leider nicht mehr bereitstellen.

## 2. Installation

### 2.1 Minimale Systemvoraussetzungen

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die angegebenen Werte Mindestvoraussetzungen darstellen! Schlechter ausgestattete Arbeitsstationen können die Programmleistung negativ beeinflussen.

Prozessor:	Intel Pentium III mit 1,5 GHz
Arbeitsspeicher:	4 GB
Festplattenplatz:	1 GB
Bildschirmauflösung:	800 x 600 Bildpixel
Internetzugang:	für Installation und Updates

### 2.2 Minimale Softwarevoraussetzungen

Betriebssysteme:	Windows 10 Professional
Windows-Komponenten:	Auf den Arbeitsplätzen muss die Microsoft Access Database Engine 2016 Redistributable (oder ein Office Prof. Paket)

### 2.3 Vorbereitung

Vergewissern Sie sich, dass keine ältere Version der apparet-toolbox v5.1 auf Ihrem Computer installiert ist, da dies zu Problemen führen kann. Wenn doch, deinstallieren Sie diese und löschen Sie den Installationsordner. Im Standard ist das C:\apparet-IT\toolbox2019\.

Laden Sie sich die Installationsdatei, toolbox60001setup.exe [<http://www.apparet-it.net/v50/toolbox60001setup.exe>], herunter und führen Sie diese aus.

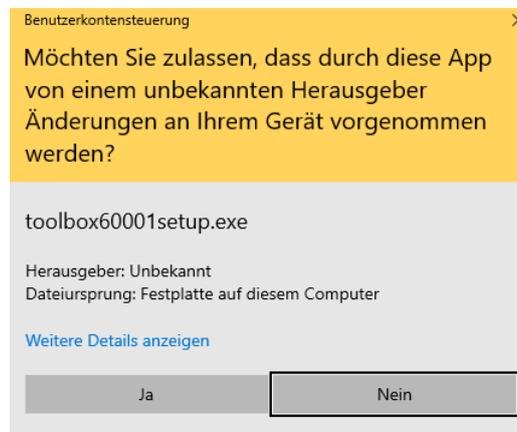
Deaktivieren Sie alle Virens Scanner oder halten Sie diese während der Installation an!

### 2.4 Installationsvorgang

Wenn Sie die Programmdokumentation lesen möchten (das machen Sie allerdings gerade), dann drücken Sie den Knopf „Programmdokumentation“; diese liegt im PDF-Format vor.

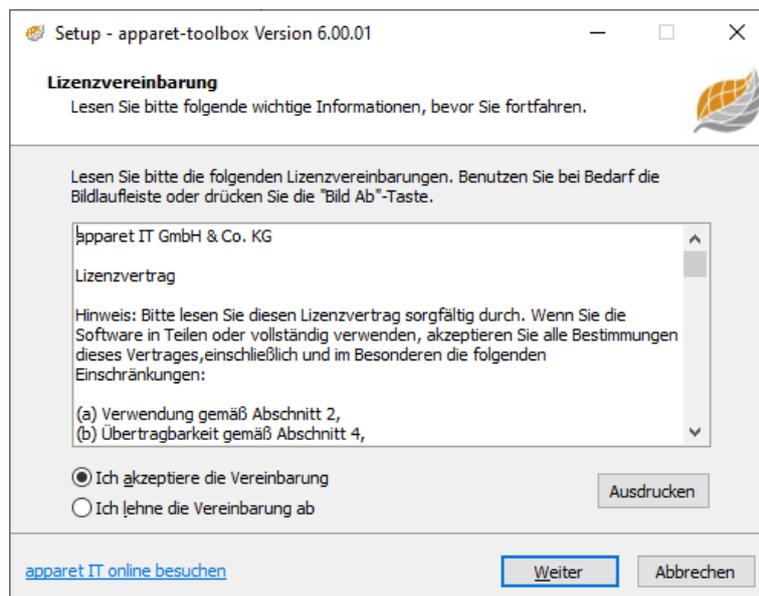
Zur Installation der apparet-toolbox wählen Sie den Knopf „toolbox v6.00.01 installieren“.

Je nach Einstellungen der Benutzerkontensteuerung müssen Sie das Laden der Installationsdatei zulassen. In diesem Fall öffnet sich folgendes Fenster, welches Sie bitte mit „Ja“ beantworten:



Es startet jetzt der apparet-toolbox Setup Assistent.

Sie werden gebeten die Lizenzvereinbarung und anschließend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) zu akzeptieren. Bitte lesen Sie sich diese sorgfältig durch, drucken Sie sich diese ggf. aus und legen diese zu Ihren Unterlagen bevor Sie mit der Installation fortfahren. Als Ausgabegerät wird der Standarddrucker vorgeschlagen.

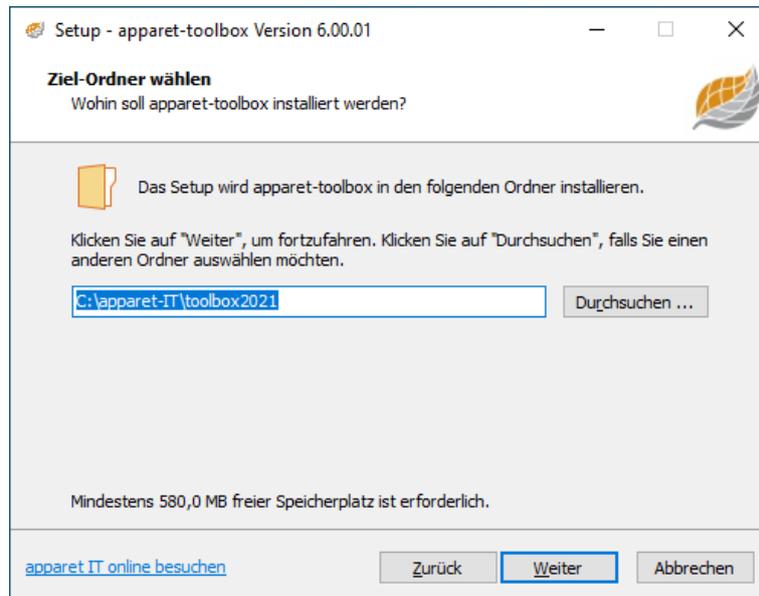


Wichtig: Mit der Installation der apparet-toolbox erkennen Sie verbindlich die Allgemeinen Geschäfts- und Nutzungsbedingungen an!

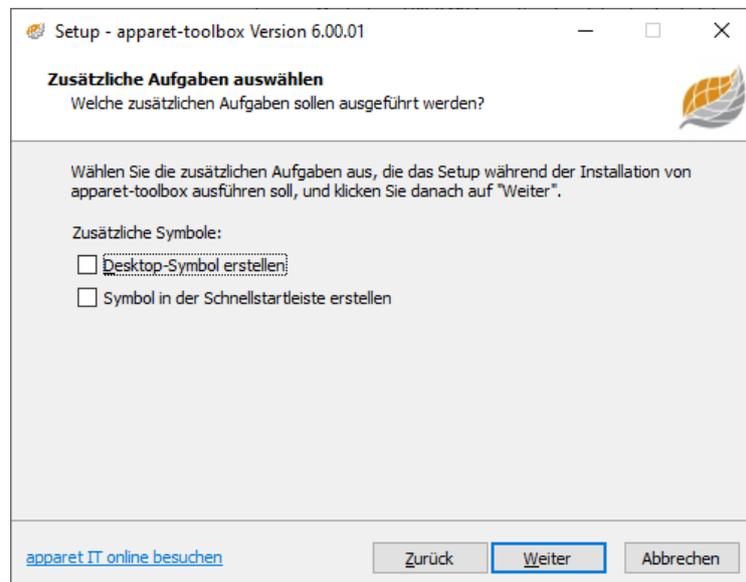
Akzeptieren Sie die AGB nicht, wählen Sie den „Abbrechen“ Knopf aus. Nachdem Sie in der folgenden Anzeige die Auswahl „Ja“ bestätigt haben, endet das Installationsprogramm an dieser Stelle.

Wenn Sie mit diesen AGB einverstanden sind, bestätigen Sie Ihr Einverständnis, indem Sie die Checkbox vor dem Text „Lizenzbestimmungen akzeptieren“ anklicken und anschließend mit der Installation fortfahren.

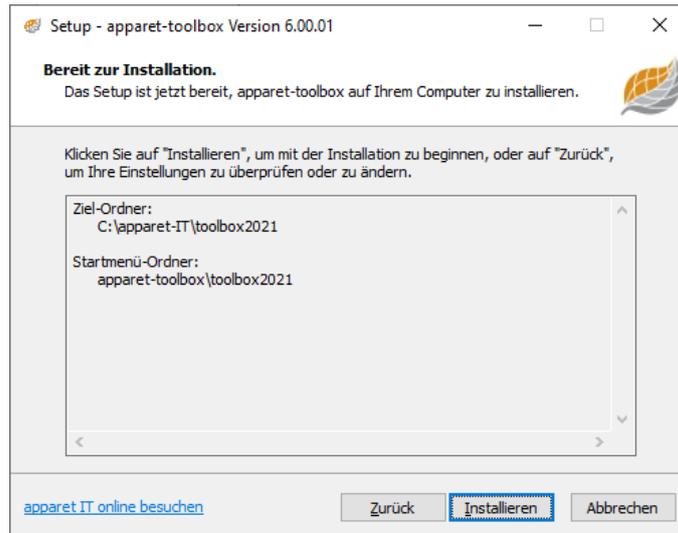
Anschließend öffnet sich folgende Anzeige:



Wenn Sie die Installation in einer Netzwerkumgebung durchführen, beachten Sie an dieser Stelle bitte die Ausführungen weiter unten, unter dem Punkt „Einrichtung Server/Client“. Im anderen Falle folgen Sie dem Vorschlag oder nehmen Sie Ihre Änderungen vor. Dann werden Sie gefragt, wie die Programmgruppe in Ihrem Startmenü heißen soll und ob zusätzliche Symbole, zum Beispiel in der Schnellstartleiste, platziert werden sollen.



Nun wird Ihnen noch einmal eine Zusammenfassung Ihrer Einstellungen angezeigt. Wenn Sie alles für richtig befunden haben und den „Weiter“ Knopf betätigen beginnt die eigentliche Installation.



Im Anschluss werden Sie gefragt, ob Sie die apparet-toolbox sofort starten wollen. Wenn Sie das wünschen, setzen Sie das Häkchen in der Checkbox „apparet-toolbox starten“.

**WICHTIG:**

Für die Funktionalität der apparet-Toolbox wird entweder Microsoft Office Prof. oder Microsoft Access Redistributable 2016 benötigt. Diese Software können Sie sich kostenlos von unserer Internetseite [<http://www.apparet-it.net/service/downloads/>] herunterladen.

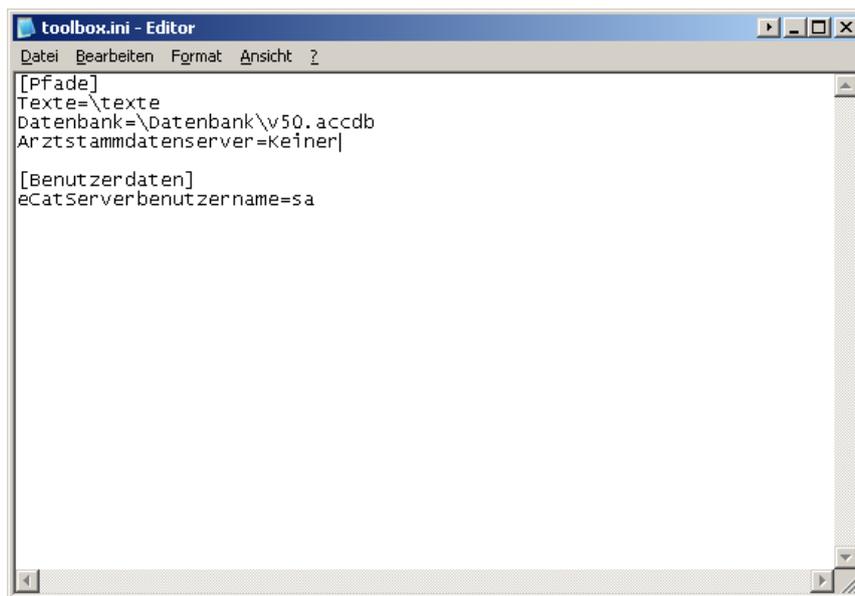
Desweiteren empfehlen wir die Verwendung von Microsoft Edge anstelle des Internet Explorer. Hierfür wird ein Plugin benötigt, welches Sie sich ebenfalls von unserer Internetseite [<http://www.apparet-it.net/service/downloads/>] herunterladen können.

## Einrichtung Server/Client

Möchten Sie eine Server/Client-Lösung einsetzen, haben Sie die Möglichkeit dies unter folgenden Voraussetzungen zu bewerkstelligen:

- a) Der Server muss den Installationspfad der apparet-toolbox freigegeben haben
- b) Der Benutzer sollte auf den Freigabepfad Schreibzugriff, besser Vollzugriff haben. Ohne diese Rechte ist ein Ausführen der apparet-toolbox nicht möglich!
- c) Der Client kann entweder über ein konfiguriertes Netzlaufwerk oder per Uniform Naming Convention (UNC) auf die Freigabe zugreifen.

Haben Sie sich nun für eine Netzwerk-Lösung entschieden, müssen Sie die toolbox.ini bearbeiten. Diese sieht wie folgt aus:



Die für Sie relevante Stelle ist die Zeile „Datenbank=\Datenbank\v50.accdb“. Diese müssen Sie an Ihre Netzwerkstruktur anpassen.

Zum Beispiel:

```
Datenbank=\\server\toolbox\Datenbank\v50.accdb
```

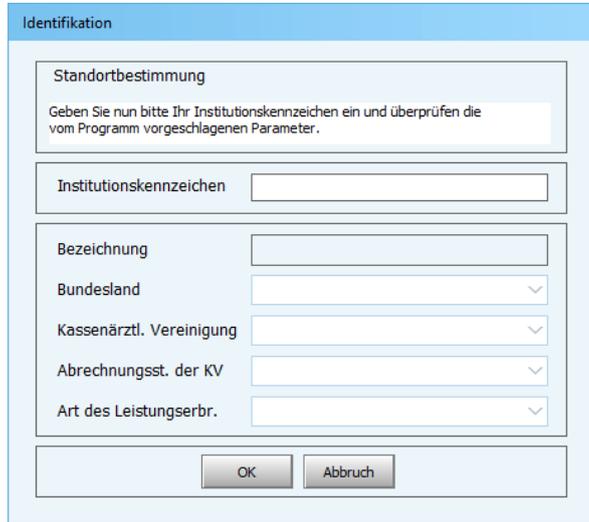
„Server“ ist die Bezeichnung des Servers, auf dem die apparet-toolbox installiert ist.

„toolbox“ ist der Freigabename

Speichern Sie die Änderungen ab. Damit wäre die apparet-toolbox für den Netzwerkbetrieb vorbereitet.

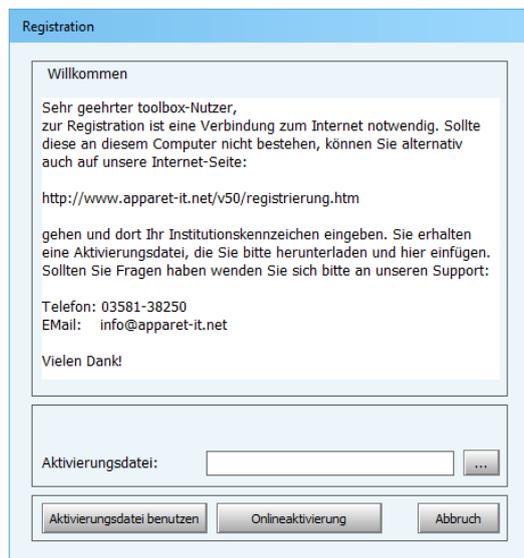
## 2.5 Der erste Programmstart

Wenn Sie die apparet-toolbox zum ersten Mal starten öffnet sich der Identifikationsbildschirm. In diesem müssen Sie Ihr Institutionskennzeichen eingeben. Nachdem Sie dies getan haben werden einige aus unserer Datenbank ausgelesene Parameter wie das Bundesland, Kassenärztliche Vereinigung, etc. vorgeschlagen. Kontrollieren Sie bitte, ob diese Angaben stimmen und korrigieren Sie diese ggf.



Wenn Sie nun auf den OK-Knopf klicken, haben Sie die Möglichkeit die Daten Ihrer Einrichtung einzusehen und ebenfalls zu korrigieren. Diese Daten werden zur späteren Aktualisierung an unseren Server übertragen und mit dem nächsten Onlineupdate ein gepflegt.

Mit einem Klick auf den OK-Knopf gelangen Sie zur Softwareaktivierung.

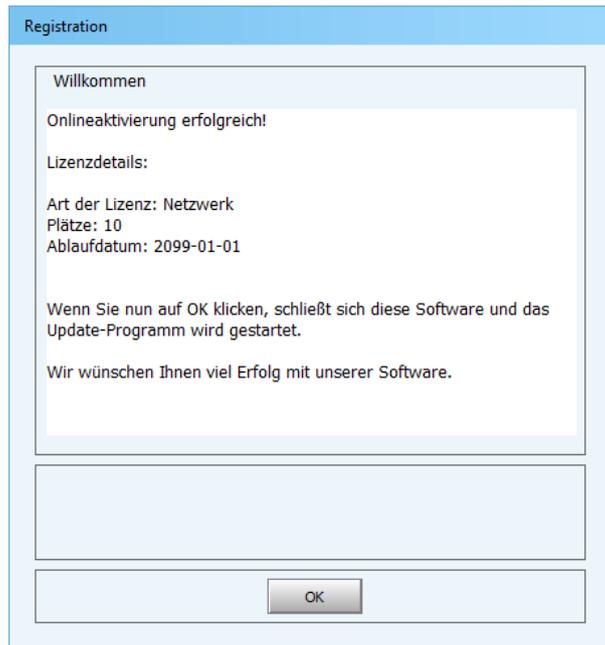


Sie haben nun zwei Möglichkeiten um Ihre Softwarekopie zu aktivieren:

1. Sie benutzen die Onlineaktivierung:  
Klicken Sie dazu auf den Knopf „Onlineaktivierung“. Die Software versucht nun sich mit unserem Server zu verbinden und eine gültige Lizenz herunterzuladen.

2. Sie benutzen eine Aktivierungsdatei:  
Diese können Sie nach Eingabe Ihres Institutionskennzeichens auf unserer Webseite <http://www.apparet-it.net> herunterladen (wenige Kilobyte klein). Nachdem Sie den Pfad zur Aktivierungsdatei angegeben haben, klicken Sie bitte auf den Knopf „Aktivierungsdatei benutzen“.

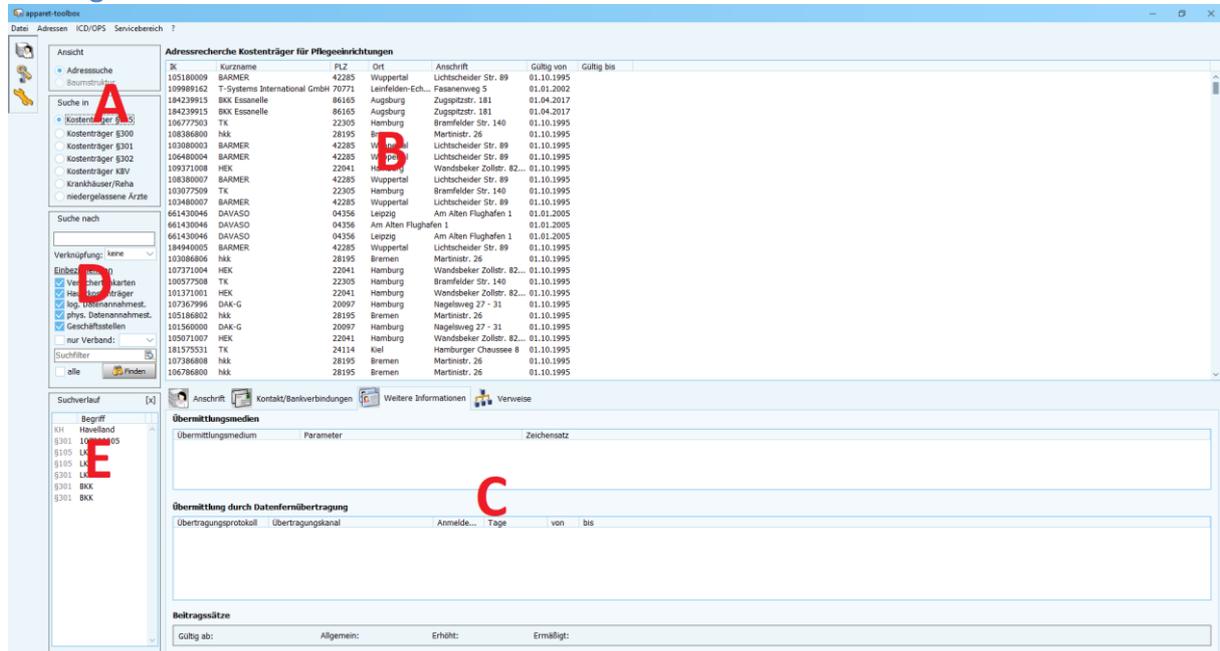
Hat die Aktivierung funktioniert, werden Ihnen nochmals die Art der Lizenz sowie die Laufzeit angezeigt.



Mit einem abschließenden Klick auf den OK-Knopf öffnet sich nun das Programm zum Onlineupdate. Konsultieren Sie bitte dazu die entsprechende Stelle in diesem Handbuch.

## 3. Die Programmoberfläche

### 3.1 Allgemeiner Aufbau



Auf der linken Seite befindet sich, dargestellt in 3 einzelnen Bildern, das Hauptmenü. Jedes dieser Bilder stellt einen Teilbereich der apparet-toolbox dar. Diese lauten wie folgt (Reihenfolge analog zur Anordnung):

- Adresssuche
- ICD/OPS
- Servicebereich
- 

Alternativ können Sie den jeweiligen Teilbereich auch über die Menüleiste oben anwählen. Die Bereiche werden Ihnen nachfolgend im Detail erklärt.

### 3.2 Adresssuche

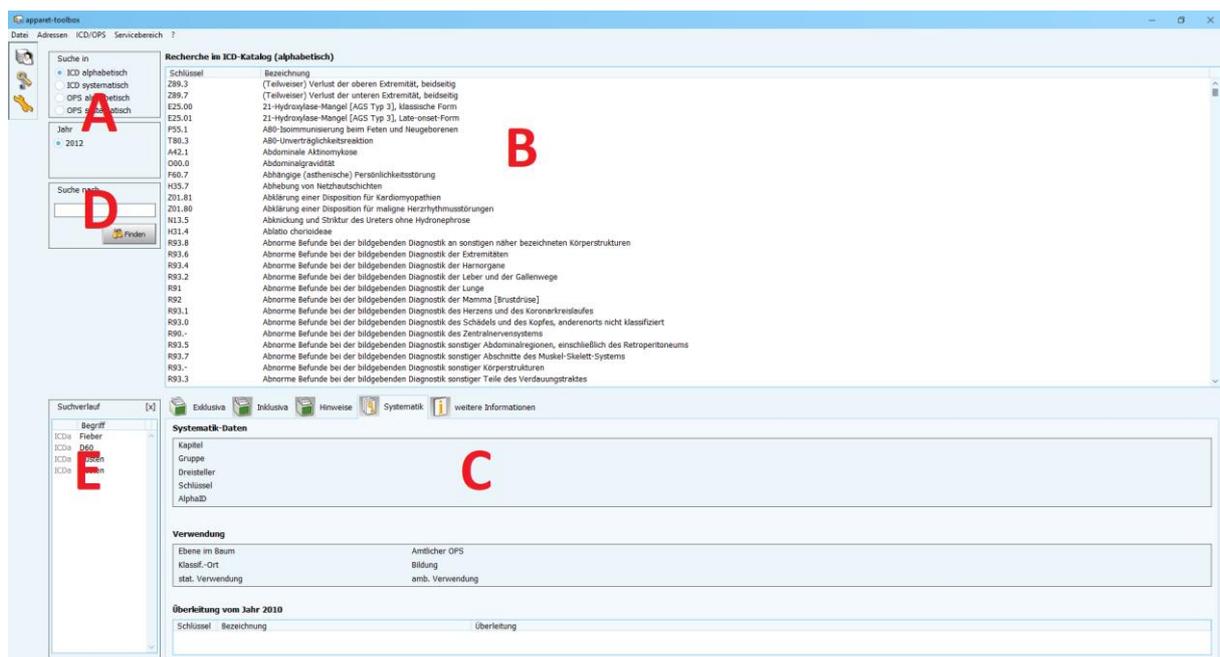
A) Wählen Sie zunächst aus, in welchem Teilbereich Sie nach einer Einrichtung suchen möchten. Es stehen zur Auswahl:

- Kostenträger §105
- Kostenträger §300
- Kostenträger §301
- Kostenträger §302
- Kostenträger KBV
- Krankenhäuser / Rehabilitationseinrichtungen
- Niedergelassene Ärzte (optional)

Ein Klick auf einer dieser Auswahlmöglichkeiten zeigt die komplette Liste aller Einträge des entsprechenden Bereiches an.

- B) Die Ergebnisliste: Gefundene Einträge werden hier in einer Listendarstellung angezeigt.
- C) Haben Sie aus der Ergebnisliste einen Eintrag markiert/ausgewählt, werden nähere Details angezeigt. Je nach Teilbereich können dies entsprechende Kontaktinformationen und/oder Verweise an andere Einrichtungen sein. Befinden Sie sich im Reiter „Verweise“ und ist in der Liste mindestens ein Eintrag, können Sie die Verknüpfungskette verfolgen, sprich, die angezeigte Einrichtung anzeigen lassen. Machen Sie in diesem Fall einfach einen Doppelklick auf den entsprechenden Eintrag.
- D) Möchten Sie Ihre Suche eingrenzen, so haben Sie hier die Möglichkeit weitere Suchkriterien zu spezifizieren.
- E) Alle von Ihnen durchgeführten Suchanfragen werden in einer Verlaufsliste abgespeichert. Möchten Sie zu einem anderen Zeitpunkt die gleichen Suchkriterien benutzen wie schon zuvor, können Sie diese durch einen einfachen Klick auf den entsprechenden Eintrag wiederholen lassen.

### 3.3 ICD/OPS



Die ICD/OPS-Oberfläche ist ähnlich strukturiert wie die der Adresssuche. Hier haben Sie die Möglichkeit nach ICD- und OPS-Schlüsseln zu suchen und sich nähere Informationen anzeigen zu lassen. Die Anzeige kann entweder „alphabetisch“ oder „systematisch“ erfolgen.

Beachten Sie bitte, dass aus Performance-Gründen nur die ersten 1000 Einträge angezeigt werden. Möchten Sie also nach einem einzelnen Schlüssel oder einer Gruppe recherchieren, benutzen Sie bitte die Sucheingabe.

- A) Wählen Sie aus, wonach Sie suchen möchten.
- B) In der Ergebnisliste werden die gefundenen Einträge aufgelistet.
- C) Haben Sie einen Eintrag in der Liste ausgewählt, werden die Details in einer Reiter-Ansicht über-

sichtlich angezeigt.

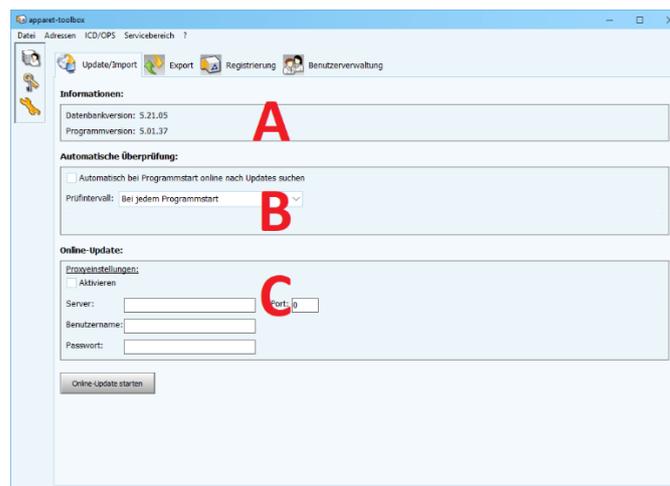
- D) Möchten Sie nach bestimmten Schlüsselwörtern suchen, können Sie diese hier eingeben.
- E) Alle eingegebenen Schlüsselwörter werden in einer Verlaufsliste abgespeichert. Sie können schon mal eingegebene Schlüsselwörter bequem anklicken um die Suche zu wiederholen.

### 3.4 Servicebereich

Der Servicebereich ist in mehrere Reiter unterteilt:

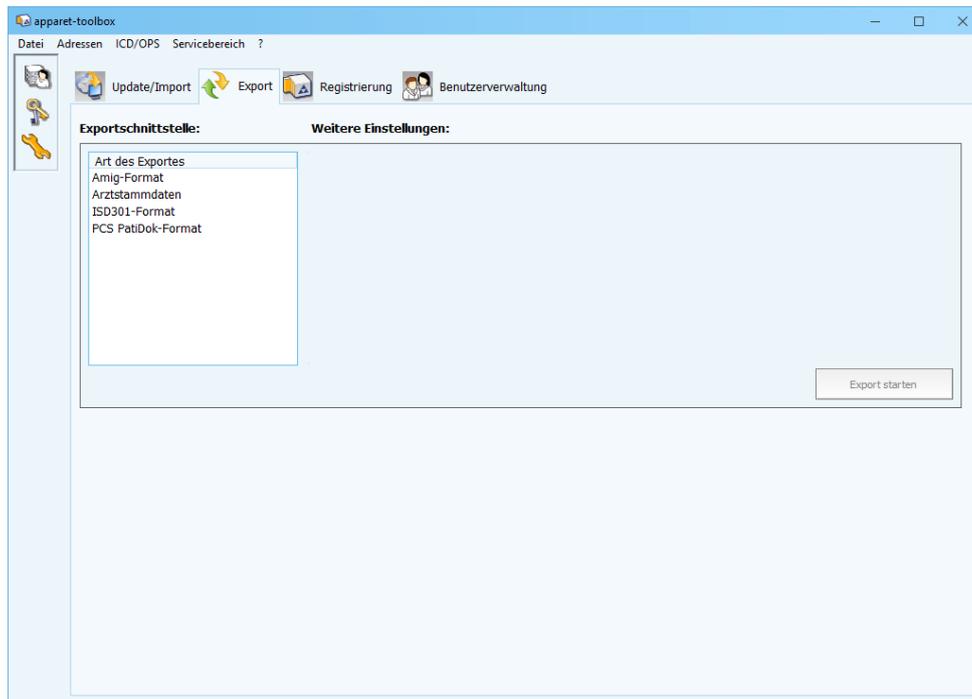
- Update/Import
- Export
- Registrierung
- Benutzerverwaltung

#### 3.4.1 Update/Import



- A) Anzeige, welche Programm- und Datenbankversion installiert ist.
- B) Sie können bei jedem Programmstart überprüfen, ob eine neue Version der apparet-toolbox vorliegt. Aktivieren Sie dazu den entsprechenden Haken und wie oft diese Überprüfung stattfinden soll.
- C) Mit einem Klick auf den Button „Online-Update starten“ können Sie den Updater aufrufen. Befindet sich Ihr Computer hinter einem Proxyserver, so können Sie hier vorher die entsprechenden Einstellungen vornehmen.

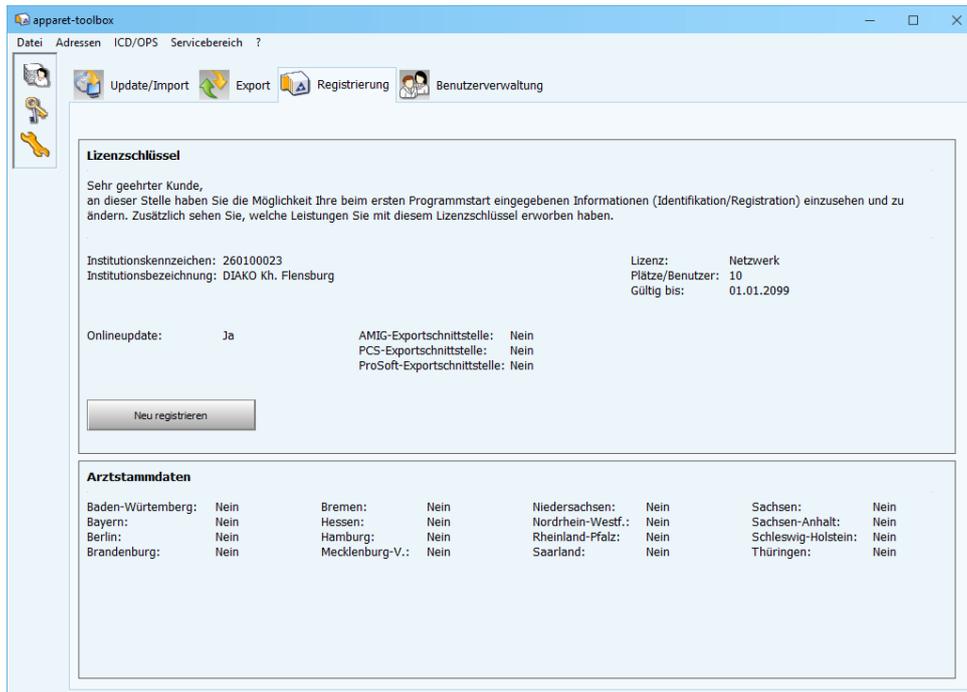
### 3.4.2 Export



In der apparet-toolbox haben Sie mehrere Möglichkeiten die Daten zu exportieren. Dazu stellen wir folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

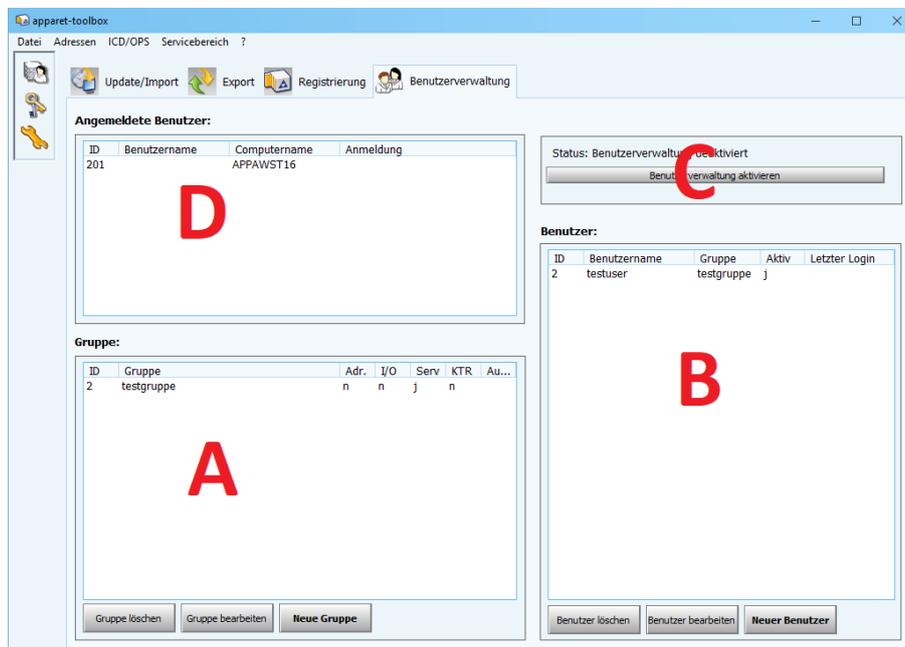
- Amig-Format (kostenpflichtiges Zusatzmodul)
- Arztstammdaten (kostenpflichtiges Zusatzmodul)
- ISD301
- PCS PatiDok (kostenpflichtiges Zusatzmodul)

### 3.4.3 Registrierung



Hier können Sie Ihre Lizenzinformationen einsehen.

### 3.4.4 Benutzerverwaltung



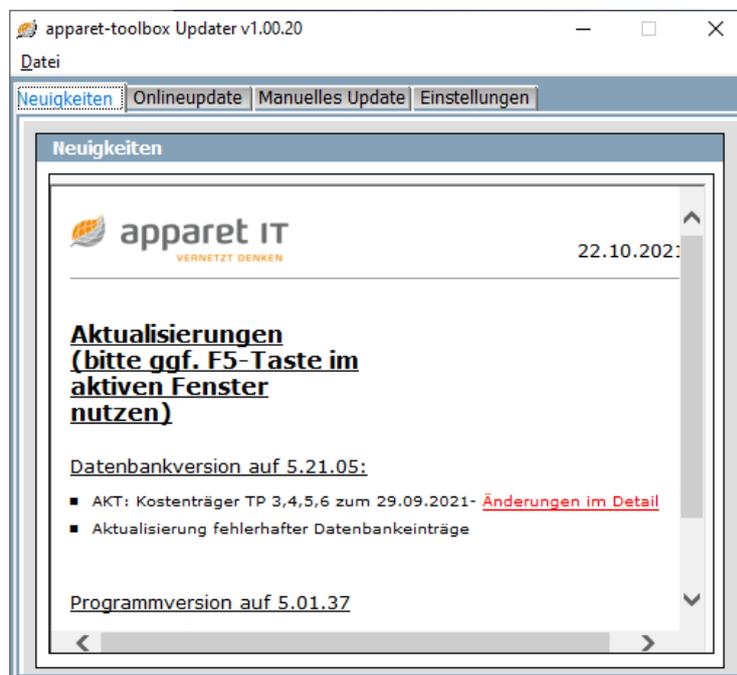
Mit der Benutzerverwaltung können Sie festlegen, welche Funktionen die einzelnen Benutzer in der apparet-toolbox aufrufen dürfen. Nicht freigegebene Bereiche werden dabei einfach ausgeblendet.

- A) Gruppen sind dazu gedacht, mehreren Benutzern die gleichen Rechte zu geben. Jeder Benutzer muss sich bei aktivierter Benutzerverwaltung in einer Gruppe befinden.

- B) Mit einem Benutzernamen und Passwort kann sich der entsprechende Anwender bei aktivierter Benutzerverwaltung in der apparet-toolbox anmelden. Sie können festlegen, in welche Gruppe (mit Rechten) der Benutzer gehört und ob das Benutzerprofil aktiv ist oder nicht.
- C) Die Möglichkeit die Benutzerverwaltung zu (de-) aktivieren.
- D) Eine Liste mit angemeldeten Benutzern. Diese Liste aktualisiert sich ebenfalls, auch wenn keine Benutzerverwaltung aktiviert worden ist. Der entsprechende Computernamen wird dabei angezeigt.

## 4. apparet-toolbox Updater

Der Updater ist das Herzstück zur Aktualisierung der apparet-toolbox und deren Datenbestände. Nach dem Start sehen Sie zunächst folgende Oberfläche:

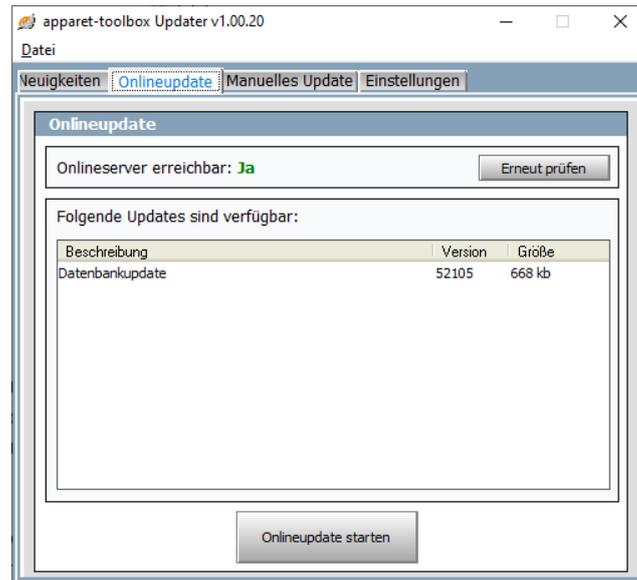


Sie finden im oberen Abschnitt der Software 4 Reiter mit unterschiedlichen Bereichen:

- Neuigkeiten
- Onlineupdate
- Manuelles Update
- Einstellungen

Gleich zum Programmstart wird die Neuigkeiten-Anzeige aktualisiert, indem der Updater eine Verbindung zum Updateserver aufbaut. Hier erfahren Sie Details zu den neusten Aktualisierungen.

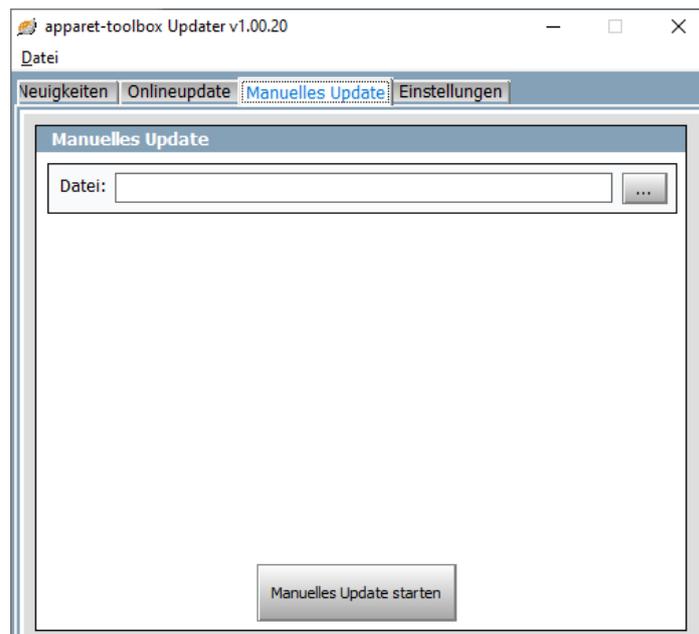
## 4.1 Onlineupdate



Konnte die Software eine Verbindung zu unserem Updateserver herstellen, wird dies oben entsprechend angezeigt. Gleichzeitig wird Ihnen, sofern vorhanden, eine Liste mit den neusten Aktualisierungen angezeigt. Die angezeigten Informationen geben ebenfalls wieder, um welche Version es sich handelt und wie groß das herunterzuladende Paket ist.

Mit einem Klick auf „Onlineupdate starten“ können Sie die Aktualisierungen herunterladen. Dieser Vorgang kann, je nach Umfang der Aktualisierungen, etwas Zeit in Anspruch nehmen.

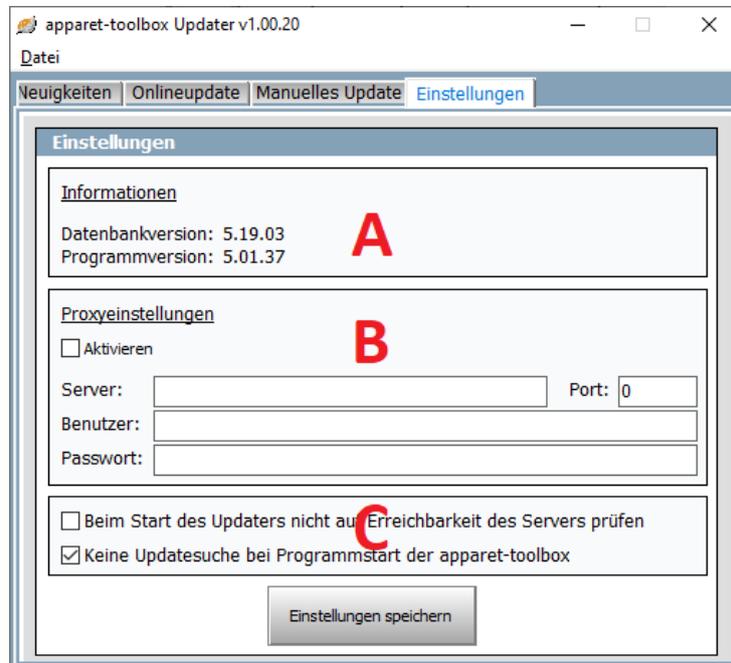
## 4.2 Manuelles Update



Sollten Sie keine Möglichkeit haben von dem jeweiligen Computer ein Onlineupdate zu starten, so können Sie die Aktualisierung alternativ auch von unserer Internetseite <http://www.apparet-it.net> herunterladen.

Wählen Sie anschließend die Datei aus und klicken Sie auf „Manuelles Update starten“. Dieser Vorgang kann, je nach Umfang der Aktualisierungen, etwas Zeit in Anspruch nehmen.

### 4.3 Einstellungen



- A) Versionsanzeige der Datenbank und des Programmes
- B) Etwaige Einstellungen über Ihren evtl. vorhandenen Proxy-Server
- C) Möchten Sie, dass der Updater beim Start nicht überprüft, ob der Updateserver erreichbar ist, vielleicht weil Sie bereits wissen, dass keine Internetverbindung besteht, dann setzen Sie hier einen Haken.

Ende Handbuch